

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 84 (1958)

**Heft:** 4

**Illustration:** Ich habe manchmal das Gefühl [...]

**Autor:** [s.n.]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



«Ich habe manchmal das Gefühl, Rosa, Müller zwinge sich uns gegenüber zur Freundlichkeit.»

### Die böse, moderne Zeit ...

Auf einem Tisch stark reduzierter Bücher mitten im Ausverkaufstrubel lagen stoßweise die Broschüren «Der moderne Schwindel in Handel und Gewerbe» – «Der moderne Finanz- und Darlehensschwindel» – «Der moderne Heilmittelschwindel» und «Die modernen Heiratsschwindler und ihre Opfer». Wenn man sich, stutzig geworden ob der Jugendstildekorationen, die moderne Schwindelliteratur etwas näher besah, konnte man feststellen, daß die Büchlein – schon vor dem Ersten Weltkrieg, nämlich 1912, in der Schweiz verlegt und gedruckt worden sind. Also mitten in der guten, alten Zeit ...

Boris

*aufge  
gabett*

Mit der modernen Musik verhält es sich höchst eigenartig. Die Dirigenten dirigieren sie nicht gern. Die Orchester spielen sie nicht gern. Das Publikum hört sie nicht gern. Trotzdem führt man sie auf. Damit die Zeitungen darüber schreiben können.

Sir Thomas Beecham

### Durch die verkehrte Brille betrachtet ...

«Der Amerikaner liebt seinen Wagen, seinen Kühlschrank und sein Haus; er liebt nicht, wie der Russe, sein Land.» Also sprach auf dem Internationalen Astronautischen Kongreß in Barcelona weise lächelnd Leonid Sedov, Vater des Erdsatelliten genannt, zu einem USA-Wissenschaftler.

Zu fragen wäre hier: woher weiß der Sedov Leonid das so genau?

Zu sagen im weiteren (daß man's einem so klugen Köpfchen überhaupt sagen muß): man braucht doch wohl nicht unbedingt das andre zu lassen, um das eine zu tun? Mit andern Worten:

Man kann doch wohl als Amerikaner sein Haus, sein Auto, den Kühlschrank *und* das Vaterland lieben; genau so wie der (abseits Potemkinscher Dörfer lebende) Russe seine Zweizimmerwohnung für vierzehn Personen, das Gemeinschafts-WC im Treppenhaus und die miserablen Kleider ertragen *und* sein Mütterchen Rußland lieben kann, weil dieses nämlich noch bestehen wird, wenn das kommunistische Regime, das es gegenwärtig versklavt, wie in den schlimmsten Zeiten der Leibeigenschaft, seine damaligen Herren es nicht versklavt haben, längst hinweggefegt sein wird.

Pietje

**Jhiergarten Schaffhausen**  
die gut geführte Gaststätte  
gegenüber Museum Allerheiligen  
E. Leu-Waldis, Küchenchef

**Feuer breitet sich nicht aus,  
hast Du MINIMAX im Haus!**



Um Hirsch si Meinig

Dar President vu dar russischa Akademii vu da Wüssaschafta varlangt mee Pulvar vum Schtaat, zum dia wüssaschaftlich Forschig zuntarschütza. Jeedas Joor wärdand in Rußland zwaihundertfuffzigtusig Inschinööra und Tächnikhar uispildat, abar das sej immar no zwenig.

Dar President Iisauer hätt a grooßas Programm zur Fördarig vum naturwüssaschafflichha Schtudium bekhannt ggee. Zähhatuusig begabti Schtudenta khönnand vu dem Joor aa wäärand viar Joora vargäabis schtudiara. Dar ehemolig französisch Minischtarpresident Mandäs-Fraas will a Füüfjoorasplan duuratruckha, well är zwüssaschafflichha Nüwoo in Frankhriich für ztüüf hältat.

Miar Schwizzar tüand au aswas in därra Richtig. Miar luagand zua, wie üüsari beschta Schtudenta mit amerikhaanische Schtipendia gan Amerikhaa duura glockht wärdand. Miar sälbar zaaland halt nitt gäara Schtipendia – und a gschiida Buab isch ebba in dar Schwizz sälbar tschuld, wenn är aarmi Eltara usglääsa hätt! Und varwütscht a Purscht noch awisia a khiliini Untarschüzzig, so khund är vor lutar Tankha säaga khaum mee zum Schtudiara.

### Relativitätstheorie

Der große Schauspieler Albert Bassermann, der im Alter nicht mehr so gut hörte, schenkte der Souffleuse des Basler Stadttheaters ein Bild mit der Widmung: «Alles Gute kommt von unten!»

Kebi

### An die freundlichen Einsender von Textbeiträgen

Unverlangt eingesandte Textbeiträge werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein adressiertes und frankiertes Couvert beiliegt.

Nachsendung von Rückporto ist zwecklos, weil eine Nachkontrolle beim täglichen Eingang von 60–80 Einsendungen unmöglich ist.

Bitte genaue Adresse des Absenders auf Rückseite des Manuskriptes schreiben.

Zeitungsausschnitten für den Gazettenhumor kein Rückporto beilegen. Es ist uns nicht möglich, darüber zu korrespondieren.

Adresse für Einsendungen: Textredaktion Nebelspalter, Rorschach.

**Weisflog**

seit 1880  
Heute so nützlich und bewährt  
wie damals